

aber ward erst 1732 abgeschlossen. — Auf August 2 folgte (1733—1763), von einem Theile der Großen gewählt, sein Sohn August 3, unterstützt von Rußland und Oestreich gegen Stanislaus Leszcynsky, der, gewählt von einer andern Parthei, seine Ansprüche, unter französischem Einflusse, erneuerte. Der einzige wichtige militärische Vorgang in Polen war, in dem deshalb ausgebrochenen Kriege, die Eroberung von Danzig (1734), wohin sich Stanislaus Leszcynsky zurückgezogen hatte, durch die Russen und Sachsen. Der Friede zu Wien (1735) bestätigte August 3 in Polen; Stanislaus gewann Lothringen, und behielt den königlichen Titel. Während der drei schlesischen Kriege blieb Polen neutral. — Nach Augusts 3 Tode ward, unter russischem Einflusse, (7. Sept. 1764) der Graf Stanislaus Augustus Poniatowsky zum Könige von Polen erwählt. Rußlands Staatskunst unterhielt seit dieser Zeit das Anstreben der kirchlich-politischen Partheien in Polen gegen einander, und der wohlwollende und gebildete König, der nur keine festen Maabregeln ergreifen wollte und konnte, mußte die dreimalige Theilung und endliche Auflösung des Reiches selbst unterzeichnen, worauf er als Pensionair der drei theilenden Mächte in Petersburg (bis 1798) lebte. In der ersten Theilung Polens (Aug. 1772) gewann Oestreich die Königreiche Galizien und Lodomerien; Preußen das ehemals von dem deutschen Orden an Polen abgetretene Polnisch-Preußen, mit dem Regdistricte; und Rußland das Land zwischen der Duna, dem Dnepr und Drutsch. — Nach einem mit Preußen (1790) gegen Rußlands Einflusse abgeschlossenen Bündnisse, gab Polen (3. Mai 1791) sich eine neue Verfassung, durch welche die Unvollkommenheit der bisherigen Reichsversammlungen gehoben, und dem sächsischen Churhause die erbliche Nachfolge auf dem polnischen Throne übertragen werden sollte. Feierlich hatte der König diese Verfassung bereits geschworen. Allein der von Rußland unterstützte Targowitzer Bund (1792), gebildet von einem Theile mißvergnügter polnischer Großen, bewirkte die Verwerfung derselben. Nach beendigtem Türkenkriege erschienen die russischen Heere von neuem